



Christine Yukenbarri Nakamarra, *Winpurpurla*, 2011
© Christine Yukenbarri Nakamarra, Warlayirti Artists

■ Bereits im 3. Jahr in Folge ist die Freiburger Galerie ARTKELCH vom 13. Juli bis zum 26. August zu Gast im GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig, diesmal mit einem repräsentativen Querschnitt aus einem der ältesten und renommiertesten Kunstzentren Australiens, der Künstlerkooperative Warlayirti Artists im Nordwesten der Tanamiwüste. Warlayirti Artists machte bereits Ende der 80er Jahre

mit Künstlern wie **Helicopter Tjungurrayi** auf sich aufmerksam. Die Künstler aus den Gemeinden Balgo Hills, Mulan und Billiluna zeichnen sich durch virtuose Kompositionen und eine in leuchtenden Gelb-, Orange- und Rottönen gehaltene Farbgebung aus, die den Werken einen ganz eigenen Charakter verleihen. Das Spektrum der Arbeiten reicht dabei von traditioneller Ikonographie in klassischer „Dotart“ bis hin zu stark abstrakt anmutender Malerei. Neben renommierten Künstlern wie **Eubena Nampitjin** oder **Elizabeth Nyumi** umfasst die Schau Erfolg versprechende Nachwuchstalente der zweiten Balgo Generation, allen voran **Christine Yukenbarri** und **Pauline Sunfly**.

Die Ausstellung gehört zu der inzwischen fest etablierten Ausstellungsreihe *Pro Community*, die unter der Schirmherrschaft der Australischen Botschaft jährlich indigene Kunst aus einer bestimmten Region Australiens an verschiedenen Standorten in Deutschland präsentiert. Der Ausstellungszyklus hat im Juni in Freiburg begonnen und wird nach



Helicopter Tjungurrayi, *Tjurnu*
© Helicopter Tjungurrayi, Warlayirti Artists



Pauline Sunfly Nangala, *Wilinkarra*,
© Pauline Sunfly Nangala, Warlayirti Artists

Leipzig noch in Hamburg und Stuttgart Station machen, ehe er im Oktober in Überlingen (Bodensee) seinen Abschluss findet. Ziel des Projekts ist es, möglichst vielen Kunstinteressierten die Vielfalt der *Aboriginal art* zu präsentieren. www.artkelch.de

